

Dreimonatiges Forschungspraktikum an der NTNU in Trondheim (Norwegen)

Von Anfang März bis Ende Juni 2018 habe ich ein Forschungspraktikum an der NTNU in der Arbeitsgruppe von Prof. Marit Otterlei im Department für klinische und molekulare Medizin gemacht.

Vor dem Praktikum:

Ich habe mich bei verschiedenen Arbeitsgruppen an der NTNU beworben und sehr schnell Antworten bekommen. Nachdem ich mich für eine Arbeitsgruppe entschieden habe, verlief die Organisation sehr unkompliziert. Auch die Wohnungssuche (hilfreiche Internetseiten: hybel.no und finn.no) hat nicht zu lange gedauert.

Praktikum:

Ich habe während meines Praktikums eine Doktorandin bei ihren Experimenten unterstützt und dabei unterschiedliche neue Methoden gelernt. Nachdem ich eingearbeitet war, konnte ich meine Versuche eigenständig planen und mir meine Zeit weitgehend selbst einteilen. Die Arbeitszeiten haben sehr variiert, aber ich habe nie länger als 8 Stunden am Tag gearbeitet und konnte mir auch mal einen Tag frei nehmen für einen Ausflug. Auch die Betreuung war sehr gut, da ich sehr eng mit der Doktorantin zusammen gearbeitet habe und daher bei Fragen immer einen Ansprechpartner hatte.

Trondheim:

Trondheim ist eine sehr vielseitige Studentenstadt, in der es viel zu entdecken gibt. Mit den öffentlichen Bussen erreicht man verschiedene Wander- und Erholungsgebiete (wie zum Beispiel Kobberdammen und Grakallen in Bymarka). Die Stadt liegt direkt am Fjord, wodurch man auf den Wanderungen immer wieder tolle Aussichten genießen kann.

Nahezu alle Menschen in Norwegen sprechen sehr gutes Englisch und auch im Labor wurde viel Englisch gesprochen, da es einige internationale Mitarbeiter gibt.

Neben diesen vielen Vorteilen bringt Trondheim jedoch auch ein paar Nachteile mit sich. Das Wetter ist oft regnerisch und deutlich kälter als in Deutschland. Im Winter ist es zudem sehr lange dunkel. Norwegen ist ein sehr teures Land, weswegen man höhere Ausgaben für Lebensmittel mit einberechnen sollte (vor allem Restaurants sind sehr teuer).